

# Six Sigma-Konferenz „Best Practice“



Die Unternehmensplattform StEP-Up | Six Sigma Austria vereint zahlreiche produzierende Unternehmen und drei Hochschulen mit einem gemeinsamen Ziel: Die Wettbewerbsfähigkeit soll durch Erfahrungsaustausch bei Konferenzen und Kooperationsprojekten sowie durch Trainings- und Qualifizierungsprogramme nachhaltig gesteigert werden.

Der inhaltliche Schwerpunkt dreht sich um die Themenfelder Innovationsfähigkeit und Produktivitätssteigerung. Die konsequente Praxisorientierung der Ausbildungen ist ein zentrales Erfolgsmerkmal.

Zahlreiche Industrieunternehmen sind bereits Partner dieser Plattform geworden.

## Step Up - Six Sigma hat sich zum Ziel gesetzt:

- ▶ Wissenserwerb - Förderung der anwendungsorientierten Forschung auf den Gebieten Innovationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz und Verbesserungsmanagement
- ▶ Wissensvermittlung - Lehrtätigkeit an Universitäten und Fachhochschulen, Vortragstätigkeiten, Veranstaltung von Trainings- und Qualifizierungsprogrammen
- ▶ Wissensanwendung - Förderung

des Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit zwischen Vertretern aus der Praxis und der Wissenschaft sowie Erarbeitung und Umsetzung von maßgeschneiderten Implementierungskonzepten, in denen die Unternehmensspezifika (z.B. Größe, Zweck, Kultur) und das Unternehmensumfeld (z.B. Branchen, Märkte) optimal berücksichtigt werden.

Unter diesen Gesichtspunkten lädt Six Sigma Austria auch in diesem Jahr wieder zur Best Practice-Konferenz ein: Am 20. Juni in der Donauuniversität Krems. Unter anderem stehen Themen wie „Schlanke Lichtwelten“, „Kritische Erfolgsfaktoren am Weg zu Operational Excellence“ oder „Operational Excellence lokal – regional – global“ auf der Tagesordnung. Nähere Informationen zur kostenpflichtigen Veranstaltung sowie zur Anmeldung (bitte bis 3. Juni) unter

- ▶ StEP-Up | Six Sigma Austria - Unternehmensplattform zur Steigerung von Effektivität und Produktivität
- ▶ Europaring F 14 302, 2345 Brunn am Gebirge
- ▶ Telefon: +43 (0)2236 | 312 352
- ▶ Fax: +43 (0)2236 | 312 351
- ▶ E-Mail: office@step-up.at

## BEST PRACTICE-KONFERENZ - PROGRAMM:

- ▶ **Wege zur systematischen Produktivitätssteigerung.**
- ▶ Donnerstag, 20. Juni 2013
- ▶ Donau-Universität Krems
- ▶ Moderation: Christian Edler
- ▶ Rahmenprogramm: begleitende Fachausstellungen
- 08.30–09.00:** Check-in, Ausgabe der Teilnehmerunterlagen.
- 09.00–09.15:** Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung
- 09.15–10.00:** Schlanke Lichtwelten: integratives Lean-Konzept von Zumtobel Lighting - Thomas Bischof, Global Director Operations
- 10.00–10.40:** Kritische Erfolgsfaktoren am Weg zu Operational Excellence: Nachhaltigkeit durch aktive Förderung der WIR-Kultur und Methodenkompetenz - Anton Stranzinger-Mayrhauser, Manager Machining & Industrial Engineering Machining (BRP-Powertrain)
- 10.40 – 11.10:** Kaffeepause.
- 11.10 – 11.50:** Lean bei Kaba: von differenzierten lokalen Lean-Initiativen zum gesamtheitlichen Lean-Konzept - Dietmar Pfeiffer, General Manager
- 11.50 – 12.30:** Schlanke Produktion: Flexible Fertigung bis Los-

- größe 1 - GF Christian Zahn (Leitz)
- 12.30–14.00:** Mittagspause.
- 14.00–14.40:** Lean Logistik, vom Spatenstich bis zur Volllast in nur einem Jahr, Effizienzsteigerung durch Umsetzung eines schlanken Logistikkonzeptes - Stefan Thanner, Director Lean Manufacturing & Logistics (Magma Powertrain)
- 14.40–15.20:** Operational Excellence lokal – regional – global, wie kann Six Sigma hierbei unterstützen? - Juergen Troby, Operations Excellence Manager Europe (Voith Paper Rolls)
- 15.20 – 15.50:** Kaffeepause.
- 15.50 – 16.30:** Anton Paar: High-tech-Messgerätehersteller und Zulieferbetrieb, Insourcing statt Outsourcing als Erfolgskonzept, Widerspruch oder Nutzung von Synergieeffekten? - GF Johannes Bernsteiner, Sonja Hiebler, Corporate Communications Manager
- 16.30 – 17.15:** Wirtschaftskabarett: Humoristische Wirtschaftsinspiration, Produktivitätssteigerung aus der Kraft der Begeisterung: Otmar Kastner
- 17.15:** Imbiss, Weinverkostung und Erfahrungsaustausch.

## IM GESPRÄCH: VEIT SCHMID-SCHMIDSFELDEN

### Warum unterstützen Sie als Obmann der Fachgruppe Maschinen & Metallwaren Industrie die Plattform Six Sigma?

Weil sie für die produzierende Industrie eine besondere Rolle spielt: Mit Hilfe dieses Managementtools können die Unternehmer Geschäftsvorgänge beschreiben, messen, analysieren, verbessern und überwachen. Erste Ansätze von Six Sigma findet man bereits in den 70er Jahren in Japan, der Durchbruch kam etwas später in den USA. Seither wird Six Sigma von vielen Großunternehmen angewandt, um die Geschäftsabläufe laufend zu optimieren. Das führt in weiterer Folge zu einer nachhaltigen Sicherung des Produktionsstandortes NÖ beziehungsweise Österreich. Wir arbeiten daher intensiv mit der Plattform zusammen, informieren über deren Leistungsangebot und haben ein spezielles Förderungsangebot seitens der Fachgruppe eingerichtet.



### Wie werden Praxisnähe und Aktualität gesichert?

Die Plattform ist zertifizierter Bildungsträger. Um Wissenserwerb, -vermittlung und -transfer konsequent bedarfsgerecht und praxistauglich anbieten zu können, wird sie von einem Wirtschafts- und einem Wissenschaftsbeirat unterstützt, und Universitäten sowie Fachhochschulen arbeiten bei der anwendungsorientierten Forschung mit. Das garantiert innovative Lösungen sowie inspirierende und praktisch umsetzbare Impulse für die Trainingsteilnehmer.

### An wen richtet sich das Angebot?

An alle Unternehmer, die Prozessabläufe nachhaltig optimieren wollen. Ich empfehle eine Teilnahme an der Best Practice, um sich zu informieren und von den Erfahrungen der Unternehmensvertreter zu profitieren.